

Argumentationshilfen zur Einführung des Faches Pädagogik in den Differenzierungsbereich 9/10 des Gymnasiums

Edwin Stiller

„Reine Wissensvermittlung genügt nicht. Erziehung an den Schulen muss auch heißen, Menschlichkeit, gegenseitigen Respekt, ein demokratisches Bewusstsein und moralische Werte zu lehren. In diesem Sinne definiert er (Fernando Savater, E.S.) humanistische Bildung neu: Eltern und Lehrer sollten einen Pakt schließen, um die Kinder so gut wie möglich auf das Leben vorzubereiten und in ihnen die wirklich menschlichen Fähigkeiten zu wecken.“ (Klappentext zu Fernando Savater: Darum Erziehung. Was wir Kindern geben können, Frankfurt: Campus 1998)

Das Thema Erziehung hat in der öffentlichen Diskussion der letzten Jahre einen enormen Bedeutungszuwachs erfahren, der Erziehungsauftrag der Schule hat auch durch die neuen Richtlinien und Lehrpläne für die Sekundarstufe I und II eine eindeutige Bestätigung erhalten und Unterricht wird zunehmend wieder als erziehender Unterricht eingeschätzt, dies aber nicht in einem restaurativ-autoritärem, sondern eher in einem subjektorientiert-didaktischem Sinne.

Diese für das Fach Erziehungswissenschaft/Pädagogik positive Ausgangssituation sollten wir nutzen, um das Fach auch in der Sekundarstufe I zunehmend zu verankern.

Zudem sprechen weitere Faktoren dafür:

- Der Lehrplan Erziehungswissenschaft bildet ein tragfähiges Fundament
- Inzwischen liegen zwei Schulbuchwerke vor (Schöningh: Der kleine Phoenix; Schneider: Menschenkinder). Die Fachschaften müssen daher nicht die didaktische Konzeption und die Materialsuche allein bewältigen.
- Beide Schulbuchwerke ermöglichen es, neue inhaltliche und methodische Wege zu gehen und keine Inhalte und Methoden vorwegzunehmen.
- Die bisherigen Erfahrungen an den Schulen, die das Fach eingeführt haben sind durchgehend positiv.
- In allen Schulprogrammen lassen sich gute Anknüpfungspunkte finden, um den Beitrag zum jeweiligen Schulprogramm zu unterstreichen (Erziehungsauftrag der Schule, Verantwortung, Förderung der Selbstständigkeit...)

Auf der nächsten Seite habe ich einige Argumente zusammengestellt, die sich im Einführungsverfahren gegenüber Fachschaften, Eltern- und Schülervertretern sowie Schulleitungen bewährt haben.

Warum lohnt es sich, das Fach Erziehungswissenschaft in den Differenzierungsbereich der gymnasialen Mittelstufe aufzunehmen ?

Auf der Basis der Dialogischen Fachdidaktik Pädagogik (Stiller 1997) und mit Hilfe des neuen Schulbuchs „Der kleine Phoenix“ (Schöningh 1999) lassen sich folgende, spezifisch für das Fach Erziehungswissenschaft geltende, Beiträge zu Schulleben und Schulprogramm leisten:

- Beitrag zum persönlichen Lernen der Schülerinnen und Schüler

Selbstreflexion, Rollenklärung, Berufsorientierung, Wertklärung, Hilfen zur Identitätsfindung und Lebensplanung können inhaltlich und methodisch angeregt und begleitet werden.

- Beitrag zum sozialen Lernen
Kommunikation, Kooperation, konkretes Training von Konfliktlösekompetenz, Einfühlung in andere, Einfühlung in schwierige Lebenslagen (wie z.B. Armut, Ausgrenzung von Migrant*innen u.a.), Übernahme von sozialer Verantwortung, konkretes soziales Engagement kann gefördert und eingefordert werden.
- Beitrag zum handlungsorientierten Lernen und zur pädagogischen Kultur der Schule
Schulhofgestaltung, Kinderbetreuung, spielpädagogische Aktivitäten (aktive Pause), Hausaufgabenhilfe können von Pädagogikschülern als erzieherisches Handlungsfeld genutzt werden und so die pädagogische Kultur einer Schule bereichern. Darüber hinaus kann durch die gezielte Ansprache der Schulöffentlichkeit (Ausstellungen, Podiumsdiskussionen...) die Diskussion dringender pädagogischer Fragen angeregt werden.
- Beitrag zur wissenschaftspropädeutischen Grundlegung
Durch die gezielte Förderung der selbstständigen Beschaffung und Verarbeitung von Informationen, der konkreten Recherche vor Ort, durch gezielte lerntechnische Qualifizierung, durch das Training umfassender, schriftlicher Präsentationsformen (Dokumentation, pädagogische Facharbeit...) sowie die Vermittlung zentraler fachlicher Grundkenntnisse leistet das Fach einen wichtigen Beitrag zur Vorbereitung wissenschaftspropädeutischer Arbeit in der Oberstufe.